

PRESSEMITTEILUNG #487-20.12.2022

Sandra Redmann:

Einigung über ein nachhaltiges Sedimentmanagement in der Elbe war lange überfällig, ist aber nur der erste Schritt

Zur heute von der Landesregierung verkündeten Einigung beim Hafenschlick in der Elbe erklärt die umweltpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Sandra Redmann:

„Es ist gut, dass sich Hamburg und Schleswig-Holstein endlich geeinigt haben, dass Sedimente weiterhin an der Tonne E3 verklappt werden. Diese Einigung muss jetzt die Grundlage sein, um gemeinsam eine Strategie für das weitere Vorgehen zu entwickeln. Denn noch ist das Problem nicht nachhaltig bewältigt. Mit etwas gutem Willen hätte man eine Lösung - bei aller Komplexität des Themas - auch schneller hinbekommen können. Deshalb ist es jetzt so wichtig, dass die konstruktive Zusammenarbeit durchträgt, um den wirklich schwierigen Teil der Verhandlungen - auch mit dem Bund - zu schaffen. Denn wir brauchen eine Lösung, die nachhaltig sowohl die wirtschaftlichen, die finanziellen als auch die naturschutzfachlichen Interessen berücksichtigt. Das bedeutet unter anderem, dass die Zahlungen Hamburgs an Schleswig-Holstein unter Wahrung der Kontroll- und Entscheidungsrechte des Parlaments über den Landeshaushalt vereinnahmt und für naturschutzfachliche Zwecke verwendet werden. Besonders begrüßen wir, dass die Vogelinsel Scharhörn keine Option mehr für eine Verbringung ist. Dies haben wir von Anfang an gefordert.“